



# Heinrich-Heine-Gymnasium

**H**erausforderungen annehmen

**H**altungen entwickeln

**G**emeinschaft stärken

Heinrich-Heine-Gymnasium • 51107 Köln  
Hardtgenbuscher Kirchweg 100  
50107 Köln  
Telefon (0221) 98976-0  
Fax (0221) 98976-254

Datum 29.08.21

## **Betreff: Digitale Medienerziehung**

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

digitale Medien spielen in der Lebenswelt unserer Kinder eine enorm große Rolle. Dies ist für ihre vermeintliche Anerkennung in diversen Jugendgruppen und ihre berufliche Zukunft wichtig. Leider gibt es aber nicht die eine „Medienwelt“, sondern einen ganzen „Medienkosmos“, der sich laufend verändert und dessen Ausdehnung unabsehbar ist. Welche helfenden Hände können wir Erwachsenen unseren Kindern reichen, damit sie sich in diesem Kosmos nicht verlieren, alleine sind oder gar verunglücken?

### **Für die schulische Seite**

wurde der sogenannte „Medienkompetenzrahmen NRW“ entwickelt, mit dem Ziel, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit im Unterricht aller Fächer werden kann. Außerdem sollen alle Fächer ihren spezifischen Beitrag zur Entwicklung der darin genannten Kompetenzen leisten.

Wie dies praktisch umgesetzt werden soll, haben wir in den Heinrich-Heine-Schulcurricula der einzelnen Fächer konkretisiert. Bitte schauen Sie dazu gerne auf unsere Homepage.

### **An unserem Heinrich-Heine-Gymnasium**

entwickelt sich der Unterricht mit und über digitale Medien ständig weiter. In allen Fächern und Jahrgangsstufen werden digitale Medien selbstverständlich eingesetzt. **Dabei legen wir Wert auf eine informationstechnische Grundbildung, deren sich alle Fächer annehmen. Im fachlichen Rahmen werden die Schüler\*innen auch auf den Gebrauch und die Anwendung digitaler Medien im Studium und im Beruf vorbereitet. Grundlegend sind dabei beispielsweise Text- und Bildbearbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationstechniken oder Film- und Videoschnitt. Unsere iPads und die HPI-Schulcloud haben sich im vergangenen Jahr natürlich besonders bewährt.**

Damit unsere Kinder eine sozialkompetente Haltung entwickeln können, die sie auch auf medialer Ebene benötigen, begleiten wird sie in allen Phasen des Schullebens auf dem Weg zu einem selbstbewussten und -bestimmten, gesunden und reflektierten Lebensstil. Wir möchten sie zur Bildung einer mündigen Persönlichkeitsstruktur befähigen. Mit Herausforderungen und mit entstehenden Konflikten sollen unsere Schülerinnen und Schüler selbstverantwortlich und solidarisch umgehen können.

**Über dieses schulische Maß hinaus bieten wir als Suchtpräventions-Team jährlich Elternabende aus dem Bereich „Soziale Netzwerke und Medienkonsum“ an, unterstützt durch Mitarbeiter der entsprechenden Beratungsstellen (z.B. der Fachstelle für Jugend- und Medienkultur). Bei konkretem Bedarf können die Klassenlehrer\*innen auf aktuelle Materialien zurückgreifen, die an unserer Schule für unsere Schüler\*innen ausgewählt wurden. Für eine Medien-Einheit können wir vom Präventions-Team in die ORI-Stunde eingeladen werden. Wir bieten hierbei unterschiedliche Inhalte mit diversem Arbeitsmaterial an, damit wir uns auf die bestehenden Fragesituationen der Kinder einstellen können.**

Falls mal etwas „schief“ gelaufen ist und Ihre Kinder ein persönliches Gespräch wünschen, haben unsere Beratungslehrerinnen für psychosoziale Beratung Fr. Westphal, Fr. Birkmann und Fr. Koc immer ein offenes Ohr: [bbirkmann@hhg.koeln](mailto:bbirkmann@hhg.koeln), [tkoc@hhg.koeln](mailto:tkoc@hhg.koeln), [mwestphal@hhg.koeln](mailto:mwestphal@hhg.koeln). Bitte scheuen Sie sich nicht, Kontakt aufzunehmen!

Auch unsere Schulseelsorgerin Frau Schroeder-Vits hat immer ein offenes Herz. Derzeit unter: [bschroeder-vits@hhg.koeln](mailto:bschroeder-vits@hhg.koeln).

### **Die Verantwortung der Eltern**

wandelt sich leider laufend und zeigt gleichzeitig die größte positive Beeinflussung.

Heute werden kaum noch Spiele genutzt, die auf einem Endgerät fest installiert sind. Multiplayer-Modus, Chat- und Videofunktion gehören selbstverständlich dazu. Kommunikation erfolgt nicht mehr von einer Person zu einer anderen Person. Häufig werden Messages geteilt oder auf dem Schulhof herumgezeigt. Durch Lob und positive Kommentare werden Kinder dazu ermutigt, immer gewagtere Bilder im Internet zu posten. Screenshots werden versendet, so dass auch gelöschte Bilder verfügbar bleiben. Oftmals werden Bilder von anderen Personen ins Internet gestellt, ohne diese vorher zu fragen.

Damit hört das Thema Mediennutzung leider nicht mehr bei der Beschränkung von Spielzeiten, festen Pausen und FSK- sowie USK-Beschränkungen auf. Alle Plattformen, die Ihr Kind im virtuellen Raum nutzen möchte, sollten Sie kennen und besprechen. Genauso, wie Sie auch im realen Leben Ihren Kindern gezeigt haben, was eine Straßenkreuzung ist, wie man sich im Supermarkt oder am Bahnhof verhält. Doch woher soll man die Zeit und das Wissen dafür nehmen?

Hilfreich könnte ein Nutzungsvertrag über alle genutzten Medien sein. Dieser lässt sich nach und nach erweitern. Erst ist nur eine Plattform erlaubt, die man sich gemeinsam mal angesehen hat, dann irgendwann eine zweite. So ein Vertrag verdeutlicht auch die Ernsthaftigkeit dieses Themas und kann dem aktuellen (Elternwissens-)Stand angepasst werden.

Ein Beispiel hierfür finden Sie unter <https://www.mediennutzungsvertrag.de/>.

Vielleicht sind auch die folgenden Links für Sie hilfreich. Um sie besser zu strukturieren, haben wir sie verschiedenen Überschriften zugeordnet. Print-Publikationen erhalten Sie aber auch über die „Landesanstalt für Medien NRW“ oder über <https://usk.de/die-usk/broschueren/>.

### **Umgang:**

Selbstdarstellung ist für Jugendliche sehr wichtig. Aber welche Plattformen dürfen im Internet zur Selbstdarstellung genutzt werden? Regeln für Selbstdarstellung, Selbstschutz und Informationspreisgabe müssen klar abgesprochen werden. Manche Soziale Dienste und Video-Plattformen bieten die Möglichkeit, sein eigenes Profil aus der Sicht eines anderen Nutzers anzuschauen.

Unterstützung bieten hier bei z. B.:

- <https://www.surfen-ohne-risiko.net/chatten/>
- <https://www.chatten-ohne-risiko.net/startseite/>
- <https://www.klicksafe.de/eltern/>
- <https://www.klicksafe.de/jugendbereich/klicksafe-fuer-jugendliche/>

### **Vorbild sein:**

Unterschätzen Sie nicht Ihr eigenes Medienverhalten. Zeigen Sie Ihren Kindern / Jugendlichen warum Sie dieses oder jenes tun und anderes lassen.

- <https://www.schau-hin.info/grundlagen/papa-leg-das-handy-weg>
- <https://www.bildungsdoc.de/blog/eltern-vorbilder-bei-mediennutzung/>
- <https://www.elternguide.online/>
- <https://www.jugendundmedien.ch/medienkompetenz-foerdern/eltern-familie.html>

### **Hilfe aktiv gestalten:**

Es passiert wohl den meisten einmal, dass ein Foto im Internet ist, welches nicht in die Öffentlichkeit gehört. Sehr viele lernen im Internet auch „falsche Freunde“ kennen. Die Auswirkungen auf das reale Leben sind dann meist sehr hoch. Gerüchte verbreiten sich, Belästigungen und Mobbing können folgen. Sogar Aufenthaltsorte lassen sich oftmals leicht bestimmen und unbekannter Besuch ist möglich.

Dann müssen sich die Jugendlichen oft erst einmal eingestehen, dass sie doch noch nicht so selbstverantwortlich und erwachsen handeln, wie sie es gedacht haben. Sie sind mit der Situation meist völlig überfordert und brauchen Unterstützung. Dabei ist das Gefühl der Peinlichkeit gegenüber den eigenen Eltern meist so hoch, dass die Jugendlichen lieber einen Leidensweg auf sich nehmen. Dies hat nichts mit Vertrauen zu tun! Hilfreich kann es jetzt sein, wenn Rat- und Hilfequellen im Zimmer der Jugendlichen sichtbar aufgehängt sind, wie

- [Kinder- und Jugendtelefon: 116 111](tel:116111) oder [0800-111 0 333](tel:08001110333) (Mo. bis Sa. von 14-20 Uhr)
- [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)
- <https://www.juuuport.de/beratung> (Eine Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche)
- <https://www.klicksafe.de/themen/datenschutz>
- <https://www.klicksafe.de/cyber-mobbing>
- Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App des klicksafe Youth Panels
- Elterntelefon: [0800-111 0 550](tel:08001110550) (Mo. bis Fr. von 9-11 Uhr / Di. und Do. von 17-19 Uhr)

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, gerade in diesem medialen Bereich spielen Sie und wir eine sehr große Rolle. Daher ist es ungemein wichtig, dass Schule und Eltern sich ergänzen und unterstützen. Sie und Ihre Kinder sollen wissen, dass Sie jederzeit ihre Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer oder Beratungsstellen unserer Schule ansprechen oder Wünsche äußern können.

Mit herzlichen Grüßen

J. Kammer und S. Fischen-Steffens  
(Suchtpräventions-Team HHG)